



Gemeindebrief

Ausgabe Februar 2010

*Die Armen werden niemals ganz
aus deinem Land verschwinden.
Darum mache ich dir zur Pflicht:
Du sollst deinem Not leidenden
und armen Bruder,
der in deinem Land lebt, deine
Hand öffnen.*

5. Mose 15,11



Vorbilder

Auf das Vertrauen kommt es an

Fast jeder von uns hatte oder hat bewusst oder unbewusst Vorbilder. Diese Tatsache äußert sich zum Beispiel in dem Satz: „Ich will so werden wie...“. Vorbilder beeinflussen - im Positiven, wie auch im Negativen. Die Bibel ist voll positiver Vorbilder. Im Hebräerbrief werden einige aufgeführt: Noah, der Mann der es wagte. Abraham, der Mann, der gehorsam aus seiner Heimat auszog, ohne zu wissen wohin. Mose, der Mann, der sich weigerte länger Sohn der Pharaonentochter zu sein. Er ging mit einem unterdrückten Volk in

die Freiheit. Gideon, der Mann, der kämpfte.

Hier werden die verschiedensten Vorbilder aufgeführt. Diese Vorbilder sind alle auf ihre Weise einmalig. Alle sind anders, doch haben sie eins gemeinsam: Sie haben den Glauben und das Vertrauen zu Gott. Das Vertrauen in Gott ist das Erkennungszeichen der biblischen Vorbilder.

Wir Menschen brauchen Vorbilder. In Phil 3,17 heißt es: „Seid miteinander meine Nachahmer, Brüder, und seht auf die, welche so wandeln, wie ihr uns zum Vorbild habt.“

Auch der Apostel Paulus war ein solches Vorbild. Er wusste aber auch, nur Vorbilder allein kann es nicht geben. Vorbilder brauchen Nachahmer. Zu einer Gemeinschaft, die Vorbilder hat und Nachahmer schenkt, gehört ein Miteinander. Das erst führt zu der Frucht.

Können auch unbekannte Menschen Vorbilder sein? Die Bibel ist auch voll von vielen unbekannt



Foto: Shuwal / Quelle PHOTOCASE

Menschen, die Vorbilder wurden und sind: Wer kennt die drei Männer aus 2. Sam 23, die David das Wasser aus dem Lager der Philister brachten? Niemand. Kann keiner kennen, denn die Namen werden in der Bibel nicht aufgeführt. Aber Helden werden sie genannt. Oder wer kennt die reiche Frau von Schunem aus 2. Kön 4,8? Niemand. Ihr Name wird nicht erwähnt. Aber, ihr wird ein ganzes Kapitel gewidmet, weil sie Gastfrei war. Oder, es war ein anonymes, junges, israelisches Mädchen, auf dessen Empfehlung der Heeroberste Naäman zu dem Propheten Elisa reiste, um von seinem Aussatz geheilt zu werden (2. Kön 5). Kennt einer den Namen? Nein, kann keiner kennen, auch ihr Name wird nicht genannt. Wer war diese Frau mit dem kostbaren Salböl in Mt 26? Wer war sie? Sie, die aus Liebe zu dem Herrn auch nicht dieses kostbare Opfer scheute? Keiner kennt ihren Namen. Aber Gott kennt ihn und in Vers 13 steht: Wo dieses Evangelium gepredigt werden wird in der ganzen Welt, wird auch von dem geredet werden, was sie getan hat, zu ihrem Gedächtnis. Oder wer kennt den Namen der armen Witwe aus Lk 21? Diese aber hat aus ihrem Mangel heraus den ganzen Lebensunterhalt, den sie hatte, eingelegt. Die Reichen nur von ihrem Überfluss. Und natürlich der Blinde aus Joh 9, der in der Begegnung mit dem Herrn sehend wurde. Wer kennt seinen Namen. Niemand. Aber Johannes widmet ihm ein ganzes Kapitel, weil er Jesus bekannte und er vor der ganzen Synagoge dem

Klerus einfach widersprach.

Eine Not unserer Zeit ist es, dass wir immer nach den großen Vorbildern suchen. Wenn wir nach Vorbildern suchen, schlagen wir die Großen aus Hebr 11 auf. Und weil wir immer auf die großen Vorbilder sehen, sind wir oftmals auch enttäuscht, dass wir solche Vorbilder nicht in der Gemeinde haben. Die Großen sind bekannt geworden. Sie haben historische Bedeutung erlangt. Ist das aber richtig, nur in den Großen ein Vorbild zu sehen? Leider lautet die These: Groß muss man sein, um ein Vorbild zu sein. Aber was ist mit den Kleinen?

Nach dem Neuen Testament ist derjenige ein Vorbild, der das Vertrauen zu Gott hat. Es geht um ein persönliches Vertrauensverhältnis zu Gott. Ein Verhältnis des Glaubens für alle. Erst meine Hinwendung zu Jesus beschenkt mich mit der Kraft des Glaubens. Um Vorbild zu sein, bedarf es Vertrauens, das eigene Leben Jesus zur Verfügung zu stellen.

Pastor Frank-Eric Müller

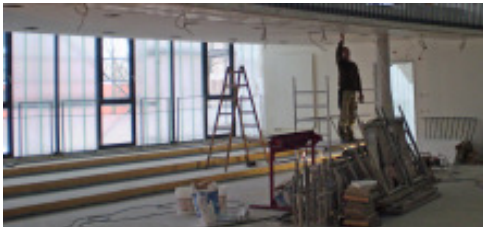
Endspurt beim Gemeindebau

Die Ziellinie ist bereits in Sicht

Das erste wichtige Ziel steht fest: Wir feiern am 28. Februar Gottesdienst im neuen Haus. Aber der Weg, liebe Geschwister, ist noch ein ganzes Stück zu gehen. Jetzt heißt es noch einen Gang höher schalten, wir sind in der „heißen“ Phase der Eigenleistungen. Hier bekommt ihr nochmals die wichtigsten Infos rund um den Gemeindebau:

- **Einsatzmöglichkeiten:** im Februar täglich ab 16.30 Uhr (nach Absprache auch ganztägig), samstags 8.30 – 17 Uhr
- **Zeitliche Koordination der Baueinsätze:** Tina Diekmann
- **Tätigkeiten:** Spachteln, Streichen, Schrauben, Hämmern, aber auch: Putzen, Kehren, Staubsaugen, Material sortieren, Schränke einräumen,...
- **Umzugstermine:** 12.02./13.02. Umzug aus der Messehalle; 20.02. Umzug aus dem Laden
- **Koordination der Umzüge:** Tina Diekmann und Erhard Lehnert

Die nächste Phase der Eigenleistungen beginnt direkt nach dem Einzug ins neue Haus. Die bis dahin noch nicht fertig gestellten Bauabschnitte und die



Außenanlagen sollen bis zur feierlichen Einweihung weitestgehend abgeschlossen werden. Bitte plant dafür weitere Arbeitseinsätze (samstags/Resturlaub) ein. Über die genauen Termine werdet ihr wie immer im Gottesdienst und im Gemeindebrief informiert.

Liebe Geschwister, ob ihr noch Resturlaub habt oder nur ab und zu mal eine Stunde nach der Arbeit Zeit findet, euer Einsatz ist ein wichtiger Beitrag zum Gelingen. Ob handwerklich begabt oder nicht, ob Muskelkraft oder Fingerfertigkeit, jeder wird gebraucht. Wichtig ist, dass ihr euch frühzeitig anmeldet, damit euer Einsatz optimal koordiniert werden kann.

Eine Mitarbeit auf dem Bau kommt für euch nicht in Betracht? Eine große Unterstützung, liebe Geschwister, sind auch eure Gebete. Gerade jetzt, wenn so vieles fertig gestellt werden soll, ist es draußen sehr kalt, manche Herausforderung im Bauablauf muss noch bewältigt werden. Hierfür könnt ihr im Besonderen **beten**: wärmeres Wetter, damit auch außen gearbeitet werden kann, unfallfreies Arbeiten, pünktliche Materiallieferungen, Motivation und Spaß an der Arbeit, Weitsicht bei den letzten Planungen und deren Umsetzung.

Nicole Koslowski

Aus dem Gemeindeleben

Gratulation



Gemeindebrief

- Der **Redaktionsschluss** für den **Gemeindebrief** März ist der 21. Februar. Wer sich darin gern der Gemeinde vorstellen will oder einen anderen Artikel beisteuern möchte wende sich gern an die Redaktion (gemeindebrief@baptisten-leipzig.de).

Ausblick: wichtige Termine



Privatquartiere gesucht

Unsere Gemeinde ist auf dem Weg, sowohl räumlich als auch inhaltlich. Der Umzug in unser neues Gebäude steht

unmittelbar bevor und es wird viele neue Veranstaltungen und Gruppen geben. Einige erste Daten solltet ihr euch auf jeden Fall schon mal vormerken:

- **So., 28. Februar, 10.00 Uhr:** Erster Gottesdienst im neuen Haus
- **Fr., 30. Mai:** Eröffnungsabend für alle Freunde, Gäste und Kontakte unserer Gemeinde mit einem bunten Abendprogramm.
- **Sa., 01. Mai:** Einweihungsfeier am Nachmittag mit Vertretern der Stadt, der Ökumenische, der Nachbargemeinden und vor allem mit unseren Freunden aus Hagen.

- **So., 02. Mai:** Feierlicher Einweihungsgottesdienst mit Taufe.

Anlässlich unseres Einweihungsgottesdienstes erwarten wir für die Nacht vom 01. Mai auf den 02. Mai ca. 100 Übernachtungsgäste, viele davon aus unserer Partnergemeinde in Hagen. Deshalb bitten wir euch, liebe Geschwister, zu prüfen, ob ihr Gäste für eine Nacht mit Frühstück am Sonntag aufnehmen könnt. Wenn ja, meldet euch bitte bei Frank-Eric Müller. Ihr könnt ihn anrufen oder ihm eine E-Mail an f.e.mueller@baptisten-leipzig.de schreiben. Außerdem liegen Zettel aus, auf denen ihr eure Angaben eintragen könnt. Bitte macht davon zahlreich und frühzeitig Gebrauch. Abgabetermin ist der **18. April**.

Nicole Koslowski

Termine 02/2010

1	Mo	19.00 Hauskreis in Leipzig-Ost 19.00 Hauskreis in Gohlis 19.00 Hauskreis in Stötteritz 19.00 Hauskreis Lindenau/Südvorstadt	
2	Di	11.00 kleinlaut - Eltern-Kind-Kreis (Laden) 18.00 Selbsthilfegruppe für Suchtgefährdete 19.30 Chor (Laden) 19.30 Gemeindesport	
3	Mi	10.00 Bibelgespräch (Laden) 19.00 Hauskreis Mölkau/Südvorstadt	
4	Do	19.00 „small group“ (Schletterstraße) 19.30 Hauskreis Lindenthal 19.30 „small group“ (Lindenthal) 19.30 Hauskreis Südvorstadt	
5	Fr	20.00 Sport (Fußball)	
6	Sa	08.30 Arbeitseinsatz Neubau bis 17.00 Uhr	
7	So	10.00 Abendmahlsgottesdienst und Kindergottesdienst 18.00 SundayNightFever	
8	Mo	<i>1. Ferientag</i> 19.30 Hauskreis Musikviertel	
9	Di	11.00 kleinlaut - Eltern-Kind-Kreis (Laden) 18.00 Selbsthilfegruppe für Suchtgefährdete 19.30 Chor (Laden)	
10	Mi	10.00 Bibelgespräch (Laden)	
11	Do		
12	Fr		
13	Sa	08.30 Arbeitseinsatz Neubau bis 17.00 Uhr	
14	So	10.00 Gottesdienst (Pastor André Krause) und Kindergottesdienst 18.00 SundayNightFever	

15	Mo	19.00 Hauskreis in Leipzig-Ost 19.00 Hauskreis in Gohlis 19.00 Hauskreis in Stötteritz 19.00 Hauskreis Lindenau/Südvorstadt 19.00 Hauskreis Südvorstadt	
16	Di	11.00 kleinlaut - Eltern-Kind-Kreis (Laden) 18.00 Selbsthilfegruppe für Suchtgefährdete 19.30 Chor (Laden)	
17	Mi	10.00 Bibelgespräch (Laden) 19.00 Hauskreis Mölkau/Südvorstadt	
18	Do	19.00 „small group“ (Schletterstraße) 19.00 Jugendchorprobe	
19	Fr	18.00 Gemeindeleitung (Laden)	
20	Sa	08.30 Arbeitseinsatz Neubau bis 17.00 Uhr 18.00 „ChocolateChili“- Oliven, Tomaten, Rotwein... spanisch kochen	
21	So	10.00 Gottesdienst und Kindergottesdienst 18.00 SundayNightFever	Redaktionsschluss Gemeindebrief
22	Mo	1. Schultag 19.00 Jugendchorprobe 19.30 Hauskreis Musikviertel	
23	Di	11.00 kleinlaut - Eltern-Kind-Kreis (Laden) 18.00 Selbsthilfegruppe für Suchtgefährdete 19.30 Chor (Laden) 19.30 Gemeindesport	
24	Mi	10.00 Bibelgespräch (Laden)	
25	Do	19.30 Hauskreis Lindenthal 19.30 „small group“ (Lindenthal) 19.30 Mitarbeiterbesprechung KiGo (Laden)	
26	Fr	20.00 Sport (Fußball)	
27	Sa	08.30 Arbeitseinsatz Neubau bis 17.00 Uhr	
28	So	10.00 Erster Gottesdienst im neuen Gemeindezentrum B.-Göring-Straße 18-20 18.00 SundayNightFever	

„... damit Gott geehrt wird“

Allianzgebetswoche vom 11. bis 17. Januar

Im Pavillon der Hoffnung (Alte Messe, Halle 14) fand am 17. Januar die Allianzgebetswoche ihren Abschluss. Die musikalische Ausgestaltung hatten der Jugendchor und die Combo unserer Gemeinde übernommen und so begannen wir bereits im Vorprogramm, die Ankommenden mit unseren Liedern zu begrüßen. Zu Beginn des Gottesdienstes war die Messehalle 14 dann richtig voll und die Stimmung gut. Durch die Ausgestaltung des Abends durch mehrere Gemeinden entstand ein buntes Programm und es gab die Möglichkeit, sich auf andere einzulassen. Ein Schwerpunkt des Abends war Johann Sebastian Bach, so dass wir unter der Anleitung Eva von der Heydens, Leiterin

des Gospelchors der Thomaskirche in Leipzig, mit den Gottesdienstbesuchern ein von Bach inspiriertes Lied eingeübt und gesungen haben. Außerdem hatten verschiedene christliche Projekte, wie z. B. das Blaue Kreuz, Naomi e.V. und die Micha-Initiative Gelegenheit ihre Arbeit vorzustellen und für sich beten zu lassen. Zum Ausklang des Abends konnte man nach dem Gottesdienst bei Kaffee und Essen noch weiter ins Gespräch kommen.



Nicole Koslowski



Chocolate Chili

„Oliven, Tomaten, Rotwein...“ - ein Spanischer Abend

Ihr seid zwischen 20 und 39 Jahre alt und habt Lust auf Kochen und Quatschen in Gemeinschaft? Dann lädt Chocolate Chili euch am Samstag, 20. Februar 2010 ab 18 Uhr ganz herzlich ins Küchenstudio Diekmann (Ligusterring 32, Markleeberg) ein. Welche kulinarischen

Köstlichkeiten aus Spanien wird es geben? Tapas, Paella, Gazpacho, Crema Catalana? Lasst euch überraschen! Auf jeden Fall wird gemeinsam geschnippelt, gebraten, gekocht und natürlich gegessen! Es wird ein Unkostenbeitrag erhoben, der sich an den tatsächlichen Kosten orientiert, meldet euch daher bitte bei Maria Kaminski oder Nicole Koslowski an, damit die beiden die Einkäufe planen können.

Nicole Koslowski



Sänger/innen gesucht!

Wir singen moderne Lieder des 21. Jahrhunderts, fühlen uns aber auch dem klassischen Liedgut verpflichtet.

Bei unseren Proben und Einsätzen spüren wir, wie Musik und tolle geistliche Texte sich verbinden und damit manche neue Erkenntnisse, oft auch Glaubensmut oder auch Freude am Glauben entstehen. Dahinein wollen wir auch unsere Zuhörer mitnehmen.

Der gemischte Chor unserer Gemeinde sucht Sängerinnen und Sänger!

**Jeden Dienstag
19.30 – 21.00Uhr**

treffen wir uns zum Üben. (Gute Gemeinschaft gibt es nebenbei auch!)

Im Namen der Chormitglieder,
Horst-Joachim Weiße

Für den Jugendchor sind Auftritte wie beim Abschlussgottesdienst der Allianzgebetswoche, auf dem Weihnachtsmarkt oder anlässlich der bevorstehenden Einweihung unseres neuen Gemeindezentrums immer besondere Höhepunkte. Aber auch die Auftritte im sonntäglichen Gottesdienst bedeuten uns viel, weil wir mit unseren Liedern nicht nur der Gemeinde, sondern vor allem Gott singen, wie er ist. In all unseren Liedern steht Er im Mittelpunkt. Ob Pop, Gospel, Balladen oder Hym-



nen: Wir singen unter der Leitung von Torben Menzel auf Deutsch und Englisch – manchmal auch auf Niederländisch, Französisch, Spanisch oder in einem afrikanischen Dialekt – und immer aus vollem Herzen und mit vollen Kehlen. Wer Freude am Singen und/oder Musizieren hat und bislang nicht weiß, was er **jeden zweiten Montag, 19 Uhr**, machen soll, ist herzlich eingeladen, vorbeizuschauen und mitzusingen. Egal, ob männlich oder weiblich, jung oder jung geblieben, wichtig ist die Liebe zu Gott und zur Musik. Es erwartet euch bei den Proben eine herzliche Gemeinschaft und viel Spaß beim Einstudieren und Vortragen der Lieder.

Nicole Koslowski

Näher!

7 Wochen ohne Scheu

Zum 27. Mal lädt die Fastenaktion „7 WOCHEN OHNE“ ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostersonntag bewusst zu erleben und zu gestalten. „7 WOCHEN OHNE“ - das heißt: eingeschliffene Gewohnheiten zu durchbrechen, die Routine des Alltags zu hinterfragen, seinem Leben möglicherweise eine neue Wendung zu geben oder nur wieder zu entdecken, worauf es ankommt.

Viele Menschen verzichten in dieser Zeit bewusst auf Annehmlichkeiten, wie den Konsum von Alkohol, Süßem, Fernsehen, Computer oder das Auto. Das eingesparte Geld oder auch die gewonnene Zeit wird Bedürftigen gewidmet. Verzicht und Askese sind untrennbar mit den Wochen vor Ostern verbunden.

2010 steht die Aktion, die vom 17. Februar bis zum 4. April läuft, unter dem Motto: „Näher! - 7 Wochen ohne Scheu“. Der **Auftaktgottesdienst** findet in diesem Jahr am Sonntag, dem 21. Februar, um 9.30 Uhr in der Erlöserkirche in München-Schwabing statt und wird erstmals live im ZDF übertragen.

Das diesjährige Motto will uns ermuntern zum Wagnis und zum Luxus leibhaftiger Nähe. Die Welt wird zum globalen Dorf, wer sich einsam fühlt, chattet – notfalls mitten in der Nacht. Doch trotz aller virtuellen Kontakte fühlen sich mehr Menschen einsamer als je zuvor.

„NÄHER“ will Raum schaffen, Worte und Bilder mit auf den Weg geben – für ein Streit-

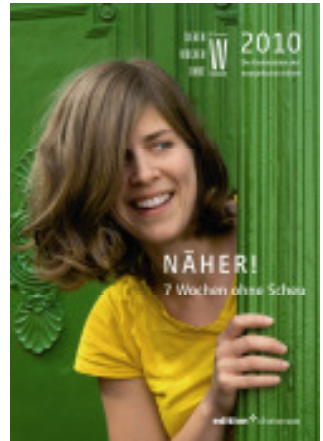
gespräch, einen Überraschungsbesuch, das Aufwecken eingeschlafener Kontakte oder einander die Freundschaft zu erklären. Für alles, was nicht in eine SMS oder E-Mail passt. Die sieben Wochenthemen lauten in diesem Jahr: „Nähe wagen“, „sich zusammenraufen“, „einander begegnen, von Angesicht zu Angesicht“, „zusammengehören“, „berühren“, „zupacken“, „begreifen“.

Dazu gibt es in diesem Jahr erstmals einen Fastenzeitkalender unter dem Motto „Mit den Starköchen durch die Fastenzeit“. Starköche wie Johann Lafer, Horst Lichter u.a. geben mit ihren pointierten und würzigen Antworten auf Fragen des Lebens spritzige Impulse. Erschienen bei HERDER, ISBN 978-3-451-33101-5, für 12 €.

Wer an der Aktion teilnimmt, kann gern seine Erfahrungen im Gemeindebrief darlegen!

Rolf Thamm

Quelle: www.7-wochen-ohne.de



Gemeindeleitungsklausur

Klausurtagung der Gemeindeleitung in Elstal

Berlin. In Elstal trafen sich am 2. Januarwochenende die Mitglieder der Gemeindeleitung zur alljährlichen Klausur. Eine besondere Klausur, denn zum einen trafen sie sich als neugewählte Gemeindeleitung, zum weiteren steht diese Gemeindeleitung für die Aufgaben mit dem Einzug ins neue Gebäude und die Sicherung der Kontinuität der bisherigen Leitung und der Ziele der Gemeinde.

Dass es die erste Klausur im neuen Jahrzehnt war, trat in den Hintergrund. Im verschneiten Elstal hatten wir die Tagungsräume quasi für uns alleine. Nur die Mensa teilten wir uns zum Mittagessen mit einigen Bewohnern des Betreuten Wohnens.

Hauptarbeitsschwerpunkt waren das **D.I.E.N.S.T. - Seminar** und die Erarbeitung einer Arbeitsstruktur für die zukünftige Gemeindeleitungsarbeit. Große Einigkeit herrschte über die Einführung des D.I.E.N.S.T. - Seminars auch in unserer Gemeinde. Gaben- und Neigungsorientierte Mitarbeit soll mehr Motivation und Schwung in den alten und neuen Arbeitskreisen ermöglichen. Auch in der Gemeindeleitung bekamen wir durch die Inhalte und Selbsttests eine Idee davon, an welchem Platz wir wohl am Besten arbeiten könnten. Wir sind im Prozess ein gutes Stück weitergekommen und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Die beiden Abende haben wir zusammen am offenen Kaminfeuer verbracht - und haben uns dadurch näher kennengelernt.

Die dieses Jahr etwas längere Fahrtzeit haben wir mit ausführlichen Gesprächen genutzt. Bewahrung unseres Herrn war wieder inklusive.

Thomas Diekmann

D.I.E.N.S.T. ist ein Entdeckungsseminar, das Menschen hilft, ihre Leidenschaften und Interessen, ihre geistlichen Gaben und ihren Persönlichkeitsstil besser kennen und verstehen zu lernen, sie zu trainieren und am richtigen Ort im Leben einsetzen zu können.

D.I.E.N.S.T.: Dienen – Im – Einklang der eigenen - Neigungen - Stärken – Talente

Quelle: www.willowcreek.de

Regelmäßige Veranstaltungen

- So. 09.20 h Gebetskreis
10.00 h Gottesdienst (Aula Evang. Schulzentrum, Schletterstr. 7, 3. OG)
10.00 h Kindergottesdienst
18.00 h Sunday Night Fever (Jugend)
- Mo. 14.30 h Seniorennachmittag **
19.00 h Bandprobe „Rejoice“ *
19.00 h Hauskreis Gohlis *
19.00 h Hauskreis Leipzig-Ost *
19.00 h Hauskreis im Musikviertel *
19.00 h Hauskreis Stötteritz *
19.00 h Jugendchor * (im Laden)
- Di. 11.00 h kleinlaut - Eltern-Kind-Kreis
16.00 h Gemeindeunterricht *
19.30 h Chor (im Laden)
19.30 h Hauskreis Lindenau/Südvorstadt *
19.30 h Gemeindegottesdienst (Turnhalle Evang. Schulzentrum)
- Mi. 10.00 h Bibelgespräch (im Laden)
- Do. 19.30 h Hauskreis Südvorstadt *
19.30 h Hauskreis in Lindenthal *
19.30 h „small group“ Lindenthal (Hauskreis SNF) *
19.30 h Hauskreis Mölkau/Südvorstadt II*
- Fr. 18.00 h Combo-Probe *
20.00 h Sport (Fußball) (Turnhalle Evang. Schulzentrum)
- Sa. 15.00 h Bibelentdeckertour **
15.00 h Bibelentdecker Senior Edition **
29. im Monat 04.00h Gebet für Deutschland**

I M P R E S S U M



Herausgeber:

**Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Leipzig (Baptisten)
im Bund Evangelisch-Freikirchlicher
Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.**

**Bernhard-Göring-Str. 18-20
04107 Leipzig**

**www.baptisten-leipzig.de
info@baptisten-leipzig.de**

Gemeindeführer und presserechtlich
Verantwortlicher:

Thomas Schubach
Tel.: 0341 / 910 46 828

th.schubach@baptisten-leipzig.de

Stellvertreter:

Thomas Diekmann und Reinhard Meyer

Pastor:

Frank-Eric Müller
Tel.: 0341 / 910 46 830
Mobil: 0171 / 3789 387

f.e.mueller@baptisten-leipzig.de

Bankverbindung: Postbank Leipzig

Konto: 90049908
BLZ: 860 100 90

**Baukonto: SKB Bad Homburg v.d.H.
Konto: 370 1166 700
BLZ: 500 92 100**

Redaktion:

Rolf Thamm, Maria Menzel, Anke Bastrop,
Claudia Belger, Nicole Koslowski